

**Verfahrensbeschreibung nach Art. 26 Abs. 3 Satz 1 BayDSG**

- Erstmalige Verfahrensbeschreibung
- Änderung der Verfahrensbeschreibung vom

**1. Allgemeine Angaben**

Bezeichnung des Verfahrens CEUS (lokales Datawarehouse)	Stand dieser Verfahrensbeschreibung 24.03.2010
<b>Dienststelle bzw. Dienststellen, in denen das Verfahren eingesetzt wird (Abteilungen/Sachgebiete):</b> Leiterin der Verwaltungs-IT der Hochschule Kempten (Ref. V) als Fach- und Projektverantwortliche, Leiter des Studienamts der Hochschule Kempten (Ref. IV) als Fachverantwortlicher, Weitere Nutzer siehe 6	

**2. Zweck und Rechtsgrundlagen der Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung**

Zweck
<p>Zweck des Verfahrens und der darin eingeschlossenen Verarbeitung ist der Aufbau eines Data Warehouse mit statistischen, d.h. anonymisierten Daten, das zur Recherche hochschulrelevanter Fragestellungen über Produkte (Studiengänge) und Prozesse (z.B. Studienverläufe) der Hochschule geeignet ist. Zugrundegelegt werden Daten aus der Studenten- und Prüfungsverwaltung, d.h. aus den an der Hochschule betriebenen operativen Systemen. Die Daten der Studenten und Prüfungsverwaltung werden nach Schritten der Anonymisierung in das Data Warehouse übernommen. Die Rohdaten (Einzeldaten) sind als solche dem Nutzer des Data Warehouse nicht zugänglich. Die Verarbeitung und Nutzung der Daten im genannten Verfahren dient ausschließlich der Evaluation und Planung von Produkten und Prozessen der Fachhochschule Kempten. Das Verfahren dient nicht dem Verwaltungsvollzug und ist von diesem streng getrennt. Das Verfahren erlaubt die freie Recherche nach statistischen Kenngrößen (Metriken) auf der Basis der logischen Kombination von vorgesehenen Attributen (vgl. dazu Anlage 3) bzw. deren Ausprägungen. Eine typische Kenngröße ist die Zahl der Individuen, auf die die Attributausprägungs-Kombination zutrifft. Weitere Kenngrößen sind Durchschnitte (z.B. bei Alter, Noten etc.) Das Verfahren erlaubt die sogenannte Kohortenanalyse, d.h. die Verfolgung des Studienverlaufs einer Menge von Studierenden, die sich zu einem bestimmten Zeitpunkt immatrikuliert haben. Insbesondere können Aussagen über die Zahl und über den Studienverlauf der nicht erfolgreich Exmatrikulierten gewonnen werden, die zur Optimierung des Studienangebots zu nutzen sind. Die zu nutzenden Daten sind unbeschadet ihrer Pseudonymisierung personenbezogenen Daten der Hochschule für Angewandte Wissenschaften – FH Kempten als speichernder Stelle.</p> <p>Die Daten werden unter <b>Beseitigung aller unmittelbar identifizierenden Daten</b> aus dem operativen Vorksystem (HIS) in CEUS-lokal eingebracht. <b>Die Matrikelnummer wird durch ein Pseudonym ersetzt. Material, das das Pseudonym rücknehmbar macht, wird ausschließlich bei der in der Hochschule datenverarbeitenden Stelle gehalten und ist nicht außerhalb dieser Stelle zugänglich.</b> Eine Zusammenführung eines pseudonymen Datensatzes mit der Matrikelnummer kann zum <b>Zwecke der Fehlerbeseitigung innerhalb der speichernden Stelle</b> und dort in der für Datenverarbeitung zuständigen Stelle vorgenommen werden, <b>falls der Fehler nicht</b></p>